



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am 6. Tag im Jenner. Von dem Beruff der drey Weisen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Alhie soll die Erforschung/wie auch Kewmü-
tigkeit sampt gutem Fürsaz gelübet werden.

3. Alles was ihr thut mit Worten/oder mit
Wercken/ das thut alles in den Namen des Herrn
Jesu/ze. ad Colos. 3.

Dieses ist die andere schuldigkeit/ welche
dieser Nam von dir erfordert. Jesus/und
dessen Ehr soll seyn der Anfang/ das Mittel
und End aller deiner Wort und Werck: Und
auffer diesen solt du nichts suchen. Gehe hier-
über in dein Gewissen/ und erwecke neben
heylsamer Forcht ernstliche Kew/Liebe ze.

Am 6. Tag im Jenner.

Von dem Beruff der drey Weissen.

1. Als Jesus geboren war/ sihe da kommen die
Weisen von Morgenland. Matth. 2.

Zu einer Zeit hat sich Christus denen
Juden durch einen Engel / unnd de-
nen Heyden durch einen Stern offen-
bahr

bahr gemacht Erkenne die gute Gottes
niemand auch den allerunwürdigsten und
widerwärtigsten von seiner gnad aufflicht
Dich selbst hierin umb bericht: Schlage die
verfloffenen Jahren nach/ und so dann
du sehen wie liebreich Gott mit dir verfahren
und gnugsame Ursach finden der Verwund
rung/ Kew und Leyd/ Dancksagung mit
sag der besserung und gnadenforderung.

2. Wir haben gesehen den Stern. ibid.

In was unglückseligen Stand der Sünden
muß hat sich vor Christi Geburt die blind
Sündenschafft befunden! Heut aber ist die
helle Liecht auffgangen. Gehe in dich selbst
und sehe in was Stand dein Seel eher
bevor ihr der helle schein des Berufs geleuch
tet hat? Und in was Stands sie sich der
befinde? und dancke Gott umb den gegen
wärtigen/ mit berewung des vorigen.

3. Wir haben gesehen den Stern. ibid.

Gott berufft sie mittels des Sterns/ weil
sie gewöhnlich den Lauff des Gestirns be
trachten. Also pflegt Gott in der weisheit
beruffs sich nach der Menschen Neigung
richten

richten. Er gibt ihnen durch innerliche Erleuchtung die bedeutung des Sterns zu erkennen/und bewegt zugleich dero Willen. Nimm alhier in acht 1. Der Göttlichen Gnaden notwendigkeit/ ohne welcher du zu Gott nicht gelangen magst. Halte umb sie billig an. 2. Lehre der andern Annengung/ mit denen du zu thun hast/ wol erkennen/ damit du sie desto leichter Gott gewinnest 3. Dein gemüt von den irdischen zu den himmlischen erheben/ gleich wie diese auß dem Stern des Gestirns erkennen haben.

Am 7. Tag im Jenner.

Wie die Weisen ihrem Beruff mitwürcklich nachkommen.

1. Wir haben gesehen. Matth. 2.

Es ist wol zu vermuten/ daß viel andere desselben Lands / und nicht nur allein diese drey König/ diesen Stern werden gesehen haben : Jedoch seynd allein diese drey Weise denselben nachgefolget. Fürwar viel seynd beruffen/ aber wenig auß-

H v

auß-